

Nach der Flucht: ukrainische Schüler in Berlin

Aufgaben zum Video

1. Was passt?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Lies die Fragen und wähl die passenden Antworten aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Welche Schwierigkeiten haben viele Ukrainerinnen und Ukrainer, die aus ihrer Heimat fliehen mussten?
 - a) Sie dürfen nicht arbeiten.
 - b) Sie haben keine eigene Wohnung.
 - c) Sie brauchen Hilfe, wenn sie zu Ämtern gehen.
2. Warum sind nur sehr wenige Männer aus der Ukraine nach Deutschland geflohen?
 - a) Deutschland nimmt nur Frauen und Kinder auf.
 - b) Sie können ihre Familien besser unterstützen, wenn sie in der Ukraine arbeiten.
 - c) Die Männer dürfen das Land nicht verlassen, weil sie kämpfen müssen.
3. Wie werden viele ukrainische Schüler in Deutschland unterrichtet?
 - a) Man verteilt sie auf verschiedene Klassen, damit sie schnell Deutsch lernen.
 - b) In vielen großen Städten werden ukrainische Schulen eröffnet.
 - c) An den Schulen werden spezielle Klassen für sie eingerichtet, in denen sie Deutsch lernen.

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) Jugendliche, die zusammen Musik machen.
- b) Familien, die eine Grenze überqueren.
- c) Schülerinnen und Schüler, die etwas in ihre Hefte schreiben.
- d) eine Lehrerin, die den Schülern etwas erklärt.
- e) Schülerinnen und Schüler beim Sportunterricht.

- f) die blau-gelbe Flagge der Ukraine.
- g) ein gelbes Wörterbuch.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Wähl die richtigen Antworten aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Wobei helfen viele Jugendliche ihren Familien?
 - a) bei Terminen in Behörden
 - b) beim Einkaufen
 - c) bei der Suche nach einer Wohnung

2. Die Jugendlichen erzählen davon, dass ...
 - a) es in der Unterkunft laut und voll ist.
 - b) die Familie häufig umziehen muss.
 - c) die Familie kein Geld hat, weil die Mutter ohne Deutschkenntnisse keine Arbeit findet.

3. Was sagt die Lehrerin über die ukrainischen Schüler?
 - a) Es ist für sie nicht einfach, in eine normale Klasse zu wechseln, aber möglich.
 - b) Viele werden mindestens drei Jahre brauchen, bevor sie in eine Regelklasse gehen können.
 - c) Für viele ist es viel einfacher als man denkt, Deutsch zu lernen.

4. Was machen viele Schüler am Nachmittag?
 - a) Sie besuchen den Musikunterricht.
 - b) Sie haben Online-Unterricht bei ihren Lehrern aus der Ukraine.
 - c) Sie haben frei und schauen sich Berlin an.

5. Was sagt der Schulleiter?
 - a) Die Schüler sollen den ukrainischen Unterricht besuchen, damit sie ihre Abschlüsse schaffen.
 - b) An der Berliner Schule wird ein bisschen auf Ukrainisch und ein bisschen auf Deutsch unterrichtet.

- c) Wenn die Schüler nachmittags Unterricht auf Ukrainisch haben, ist es schwerer, Deutsch zu lernen.

4. Übe die Vokabeln!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Die Schüler sind schon seit vier Monaten in Berlin, weil sie gleich zu _____ geflohen sind.
2. Der _____ auf die Jugendlichen ist groß, weil sie gleich zwei Schulen besuchen müssen.
3. Dazu kommen die Schwierigkeiten in Deutschland, Erinnerungen an die Flucht und andere _____.
4. Viele Jugendliche gehen mit zu den _____, weil sie besser Englisch sprechen als ihre Mütter.
5. Einige Familien können nirgendwo länger bleiben und müssen häufig die _____ wechseln.

- | | | |
|-----------------|----------------|---------------|
| a) Druck | b) Belastungen | c) Unterkunft |
| d) Kriegsbeginn | e) Ämtern | |

5. Übe Akkusativ und Dativ!

Was passt? Wähl aus.

1. Die ersten deutschen Worte sind _____ (mich/mir) nur schwer über die Lippen gekommen.
2. Zum Glück hat _____ (mich/mir) meine Familie immer unterstützt.
3. Und auch meine Lehrerin hat _____ (mich/mir) zur Seite gestanden.
4. Sie wollte _____ (mich/mir) zu einem guten Schulabschluss führen.
5. Und sie wollte _____ (mich/mir) auch etwas fürs Leben mitgeben.

Autorin: Arwen Schnack